

## **Zusammenstöße zwischen Morales-Anhängern und Polizei zur Sicherung seiner Kandidatur**

Hunderte Anhänger von Evo Morales demonstrieren in La Paz für seine Präsidentschaftskandidatur. Polizei stoppt Proteste, die nach einem Gerichtsurteil über Morales' Rückkehr eskalieren.



In Bolivien kam es am Freitag zu massiven Protesten von hunderten Anhängern des ehemaligen Präsidenten Evo Morales. Diese zogen in Richtung des obersten Wahlgerichts, um die Kandidatur ihres linken Führers bei den Präsidentschaftswahlen in diesem Jahr zu unterstützen. Die Demonstrationen eskalierten in Straßenkonflikten, als die Polizei versuchte, die Gruppen von Demonstranten zu vertreiben.

# **Politische Spannungen und ein umstrittenes Urteil**

Die Auseinandersetzungen sind eine Reaktion auf ein Urteil des bolivianischen Verfassungsgerichts, das Morales, den ersten indigenen Präsidenten des Landes, der von 2006 bis zu seiner Absetzung im Jahr 2019 an der Macht war, die Teilnahme an den Wahlen am 17. August verweigert. Diese Unruhen verstärken die politischen Spannungen in einem Land, das unter der schlimmsten Wirtschaftskrise seit vier Jahrzehnten leidet.

## **Die Proteste in La Paz**

Als der Protestzug in der bolivianischen Hauptstadt La Paz eintraf, forderten die Demonstranten lautstark, dass Morales zurückkehren solle. Die Sicherheitskräfte, die eine Straße zum Gericht absperren, hielten die Menge zurück. Berichten zufolge wurden bei den Zusammenstößen zwei Polizisten, ein Journalist und ein lokaler Händler verletzt. „Sie setzen Feuerwerkskörper und Steine ein, die unseren Kräften schaden“, sagte Polizeikommandant Juan Russo. „Dies ist kein friedlicher Marsch.“

## **Morales' Rückkehr und die Rolle von Luis Arce**

Morales' Rückkehr nach Bolivien im Jahr 2020 fand statt, als bei den Wahlen sein bevorzugter Kandidat Luis Arce vom längst dominierenden Movimiento al Socialismo (MAS) an die Macht gelangte. Arce gab jedoch in dieser Woche bekannt, dass er sich nicht um eine Wiederwahl bemühen werde und insistierte darauf, dass das Verfassungsgericht Morales, seinen einstigen Mentor, für die Wahl 2025 disqualifiziert habe.

## **Die Legitimität des Urteils**

Viele Experten zweifeln jedoch an der Legitimität dieser Entscheidung in einem Land, in dem politische Konflikte die Gerichte untergraben und Präsidenten versuchen, ihre Verbündeten in die Richterämter zu bringen. Morales äußerte sich kritisch zum Verfassungsgericht und stellte fest: „Das Gericht gibt willkürliche Entscheidungen im Interesse der Mächtigen bekannt.“ Trotz seiner früheren Zusicherung, an den Protesten teilzunehmen, blieb Morales offenbar aus Angst vor einer Festnahme wegen ihm vorgeworfener Menschenhandels-Anklagen, die er als politisch motiviert bezeichnet, in seinem Rückzugsort.

## **Forderungen und Unterstützung für Morales**

Die Regierung bestätigte Morale's Furcht und forderte ihn auf, sich freiwillig zu stellen. „Wir bitten Herrn Morales, sich freiwillig zu ergeben,“ sagte Eduardo del Castillo, ein wichtiger Minister in Arces Regierung. „Wenn wir ihn auf der Straße finden, werden wir ihn festnehmen.“ Dennoch marschierten zahlreiche Unterstützer am Freitag durch die Straßen der Hauptstadt und trugen Masken mit Morale's Konterfei. David Ochoa, ein Vertreter der Demonstranten, sagte: „Evo Morales ist jeder von uns. Wenn sie Evo Morales festnehmen wollen, müssen sie auch jeden von uns festnehmen.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**